

Verhandlungsschrift

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates** der Marktgemeinde Aschach an der Donau, am
Dienstag, den 25.03.2025 um 19:00 Uhr.

Ort: **großer Sitzungssaal**

Anwesende

Vorsitzender

Bgm Mag Dietmar Groiss SPÖ

Mitglieder

Vzbgm. Josef Jäger	SPÖ
GR Ing. Matthias Lucan	SPÖ
GR Ing. Robert Peter	SPÖ
GR MSc Bed Uwe Pögl	SPÖ
GR BA Petra Hirschberg	ÖVP
GR BSc Christoph Knierzinger	ÖVP
GR Anita Schlagintweit	ÖVP
GR Bekim Thaqi	GRÜNE
GV Dr. Judith Wassermair	GRÜNE
GV Thomas Radler	FPÖ

Ersatzmitglieder

EGR Bettina Hartl	GRÜNE	Vertretung für Herrn Johannes Wassermair
EGR Mag. Birgit Koblinger	SPÖ	Vertretung für Frau Ramona Frandl
EGR Ing. Mario Preinsberger	SPÖ	Vertretung für Herrn Michael Schrenk
EGR Fritz Schaffrath	FPÖ	Vertretung für Frau Elisabeth Mayrhofer
EGR Rosa Schnell	GRÜNE	Vertretung für Frau Mag. Marie Ruprecht-Wimmer
EGR Rosemarie Schwantner	ÖVP	Vertretung für Herrn Mst. Herbert Hofer
EGR Christian Straßl	FPÖ	Vertretung für Herrn Mag. Manuel Gaadt
EGR Dr.med.univ. Eva Maria Zahn	ÖVP	Vertretung für Frau DI Ina Paschinger

Amtsleiterin

Karin Rathmayr

Schriftführung

Anita Pröhl

Abwesende:

Mitglieder

GR Ramona Frandl	SPÖ	Entschuldigt
GR DI Ina Paschinger	ÖVP	Entschuldigt

GR Michael Schrenk	SPÖ	Entschuldigt
GV Mst. Herbert Hofer	ÖVP	Entschuldigt
GR Mag. Marie Ruprecht-Wimmer	GRÜNE	Entschuldigt
GR Johannes Wassermair	GRÜNE	Entschuldigt
GR Mag. Manuel Gaadt	FPÖ	Entschuldigt
GR Elisabeth Mayrhofer	FPÖ	Entschuldigt

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Personen und Besucher via Audiostream zur heutigen Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurde.
Gegen die Tagesordnung der Sitzung bestehen keine Einwände. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Tagesordnung:

2. Haushaltsgebarung

- 2.1. Korrektur Vorjahresfehler Vermögen
- 2.2. Prüfbericht Rechnungsabschluss 2024
- 2.3. Rechnungsabschluss 2024

3. Verordnungen und Verträge

- 3.1. Gestattungsvertrag für Breitband OÖ für Herstellung von Infrastruktur

4. Kulturangelegenheiten

- 4.1. Subventionsansuchen von Vereinen über € 2.000,--

5. Sozialangelegenheiten

- 5.1. Teilnahme an der Aktion "Junge Gemeinde" 2026/2027

6. Sonstiges

7. Allfälliges

Protokoll:

2. Haushaltsgebarung

2.1 Korrektur Vorjahresfehler Vermögen

Bericht des Vorsitzenden:

Im Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft betreffend die Rechnungsabschlüsse 2022 und 2023 wurde darauf hingewiesen, dass folgende Korrekturen in der Vermögensbuchung vorzunehmen sind:

„Laserdrucker und PC-Set (HH-Stelle 1/0100-0420) wurden 2023 auf bestehende Vermögenskonten (4/0180003/02037 und 4/0180003/02083) gebucht. Somit war ein falsches Inbetriebnahmedatum hinterlegt und die Restnutzungsdauer nicht korrekt erfasst. Dies traf 2022 auch auf die Vermögenskonten 4/0180003/02037, 4/0180003/02083, 4/0110002/02074, 2/0040013/02090 und 4/0110002/02080 zu.

- Sofern es sich bei Zugängen um keine geringwertigen Wirtschaftsgüter handelt, wäre dies zur Vermeidung der Sofortabschreibung entsprechend im Buchhaltungsprogramm zu kennzeichnen (sh. z.B. HH-Konto 1/612000-680000).*
- Bei Vermögenskonto 2/0040010/00001 fehlte das Inbetriebnahmedatum (sh. IVZ 2/0040010/00002)*
- Das im Rechnungsjahr 2022 angeschaffte Geschwindigkeitsmessgerät (HH-Konto 1/6120-0500, Beleg Nr. 2856) war vermögensmäßig nicht erfasst.*
- Entsprechend dem für die öö. Gemeinden geltenden Leitfaden zur Vermögensbewertung hat, wenn die zu aktivierenden Aufwendungen den Restbuchwert übersteigen, die Abschreibung auf eine neue Nutzungsdauer zu erfolgen (betraf 2023 z.B. die Vermögenskonten 2/0040001/01913, 2/0040001/01921 und 2/0040013/02110).“*

Die Korrekturen wurden in Zusammenarbeit mit der Gemdat vorgenommen und sind in der Nettovermögensveränderungsrechnung des RA 2024 (siehe Anhang) dargestellt.

Beratung:

Der Vorsitzende erläutert den vorliegenden Punkt.

Antrag:

Der Gemeinderat möge die Korrektur der Vorjahresfehler in der Vermögensbuchung beschließen.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

2.2 Prüfbericht Rechnungsabschluss 2024

Bericht des Vorsitzenden:

Bericht

über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses am 13.03.2025 um 18:30 Uhr am Gemeindeamt Aschach an der Donau

Anwesende:

Mag. Manuel Gaadt, Obmann, Christoph Knierzinger BSc., Rosa Schnell, Ing. Robert Peter und Irmtraud Dieplinger-Groiss (Schriftführerin)

Der Obmann begrüßt alle Erschienenen und eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr.

Tagesordnungspunkt 1 und 2

Kassa- und Rechnungsabschlussprüfung 2024

Prüfungsziel:

- Ordnungsgemäße Darstellung des Finanzjahres im Rechnungsabschluss nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen

Prüfungshandlungen:

- Abstimmung Kassabestand mit Kassabuch sowie Bankbestände mit Kontoauszügen
- Prüfung der Höchstgrenzen der Repräsentationsausgaben und Verfügungsmittel
- stichprobenartige Abstimmung der Darlehensstände zum Stichtag 31.12.2024
- inhaltliche Besprechung ausgewählter Positionen sowie diverser Nachweise zum Rechnungsabschluss

Feststellungen:

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechnungsabschluss den geltenden gesetzlichen Vorschriften. Es sind uns keine Hinweise bei den durchgeführten Prüfungshandlungen ersichtlich geworden, die auf wesentliche Fehler im Rechnungsabschluss hindeuten würden.

Die Erläuterungen von wesentlichen Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnungsabschluss sind nachvollziehbar.

Der Prüfungsausschuss stellt den Antrag an den Gemeinderat, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2024 zu genehmigen.

Ende des Berichtes

Der Obmann schließt die Sitzung um 20:40 Uhr

Beratung:

Der Vorsitzende erläutert den vorliegenden Punkt.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Prüfbericht zur Kenntnis nehmen.

Wurde durch Erheben der Hand **zur Kenntnis genommen**.

2.3 Rechnungsabschluss 2024

Bericht des Vorsitzenden:

Der Rechnungsabschluss 2024 weist bei Einzahlungen von € 6.442.723,11 und Auszahlungen von € 6.345.487,05 ein Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit iHv. € 97.236,06 auf. Nach Berichtigung der Rücklagenbewegungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich dieses Ergebnis auf € 0,00.

Eine Zusammenfassung der wesentlichen Auszahlungen, Einzahlungen und Rücklagenbewegungen ist im Lagebericht ersichtlich (s. Anhang).

Beratung:

Fr. Dr. Wassermair: Zur Anzahl der Personen, die in Aschach Essen auf Rädern beziehen: Im ersten Halbjahr 2024 waren es durchschnittlich 27, im zweiten Halbjahr 33 und im Jänner und Februar 2025 waren es 34 Personen.

Zu den Kosten: In der GR-Sitzung im November wurde bei dem veranschlagten Minus von 6000 Euro der Normaltarif von 10 auf 10,50 Euro und der Sozialtarif von 9 auf 9,30 angehoben. Die Mitglieder der GRÜNEN Fraktion haben sich der Stimme enthalten, weil ersichtlich war, dass mit einer solch geringfügigen Tarifierhöhung kaum jemals eine Kostendeckung erreicht werden kann. Damals wurde vom Bürgermeister erwähnt, dass man den Tarif sukzessive anheben wolle, um sich einer Kostendeckung zu nähern.

Zum Vergleich die Gemeinde Hartkirchen, die das gleiche Essen und die gleiche Zustellungsart anbietet, aber als Abgangsgemeinde verpflichtet ist, einen kostendeckenden Tarif vorzuschreiben: Dort beträgt der Normaltarif 14,76 Euro und der Sozialtarif 12,11.

Im Rechnungsabschluss 2024 steht nun in Aschach bei Essen auf Rädern statt dem veranschlagten Minus von 6000 Euro das Dreifache, nämlich ein Minus von 18253,58 Euro.

Das bedeutet gerundet, dass jede der 30 Personen, die in Aschach Essen auf Rädern bezog bzw. bezieht, gießkannenmäßig von der Gemeinde 600 Euro im Jahr 2024 Unterstützung bekommen hat. Diese Form der Förderung einzelner Personen, unberücksichtigt ob arm oder reich, ist aus Sicht der GRÜNEN Fraktion nicht zu rechtfertigen.

Daher verlangt die GRÜNE Fraktion einerseits eine Kostendeckung beim Essen auf Rädern mit einem entsprechenden Tarif und einer deutlicheren Staffelung zwischen dem Normal- und Sozialtarif und - wenn tatsächlich bei jemandem eine Notlage vorliegt - sollte zusätzlich ein Zuschuss aus dem Sozialfond möglich sein.

Hr. Ing. Peter Robert: Bezüglich des Turnsaales neu sind noch immer die BZ und LZ-Mittel angeführt, die uns zustehen. Weiß man schon, wann man mit diesem Geld rechnen kann?

AL Rathmayr Karin: Wie bekannt ist, gab es noch einige offene Sachen, ob man es baut oder nicht. Da die Mittelschule nunmehr übersiedelt ist und dies nicht mehr nötig ist, wurde die Endabrechnung eingereicht und Anfang des nächsten Quartals werden ca. 104.000,- überwiesen.

Hr. Knierzinger Christoph: Grundsätzlich ist es erfreulich, dass ein Plus von ca. € 100.000,- ausgewiesen ist. Allerdings ist der Ausblick getrübt, da einige Projekte anstehen und die Fixausgaben wie SHV oder Krankenanstaltenbeitrag große Ausgaben für die Gemeinde erfordert.

Einnahmenseitig besteht bei der Kommunalsteuer eine wirtschaftliche Unsicherheit. Die ÖVP wird jedoch dem Rechnungsabschluss zustimmen.

Beim Bauhof sind noch Strom- und Fernwärmekosten von ca. € 8.000,- ausgewiesen. Wie ist man dort verblieben, da es ja noch vom Wirtschaftshof genutzt wird?

Wo ist das mobile Geschwindigkeitsgerät derzeit im Einsatz?

AL Rathmayr Karin: Das mobile Gerät wurde bereits vor längerer Zeit gekündigt und man hat jetzt nur noch die fixen Geräte.

Vom Wirtschaftshof wird nur noch das Wasserhaus genutzt. Alles andere wurde an die Feuerwehr übergeben. Man muss dies in Zukunft dann auch auf die Feuerwehr verbuchen.

Vorsitzender: Er hat jetzt noch mal kurz Essen auf Rädern überschlagen. Die Einmalgeschichte durch das zusätzliche Auto und der Ausbildung der zusätzlichen Freiwilligen wurde erst im Jahr 2024 verrechnet, darum waren diese Mehrausgaben.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2024 beschließen.

Wurde durch Erheben der Hand **mehrheitlich beschlossen**.

Namentliche Abstimmung:

Ja (17)

Bgm Mag Dietmar Groiss	SPÖ
Vzbgm. Josef Jäger	SPÖ
GR Ing. Matthias Lucan	SPÖ
GR Ing. Robert Peter	SPÖ
GR MSc Bed Uwe Pögl	SPÖ
GR BA Petra Hirschberg	ÖVP
GR BSc Christoph Knierzinger	ÖVP
GR Anita Schlagintweit	ÖVP
GR Bekim Thaqi	GRÜNE
GV Dr. Judith Wassermair	GRÜNE
GV Thomas Radler	FPÖ
EGR Mag. Birgit Koblinger	SPÖ
EGR Ing. Mario Preinsberger	SPÖ
EGR Fritz Schaffrath	FPÖ
EGR Rosemarie Schwantner	ÖVP
EGR Christian Straßl	FPÖ
EGR Dr.med.univ. Eva Maria Zahn	ÖVP

Enthaltung (1)

EGR Rosa Schnell	GRÜNE
------------------	-------

3. Verordnungen und Verträge

3.1 Gestattungsvertrag für Breitband OÖ für Herstellung von Infrastruktur

Bericht des Vorsitzenden:

Die Breitband Oberösterreich plant die Errichtung von Internet-Breitband-Infrastruktur im Bereich „Am Sierner“. Hierzu wurde der gegenständliche Entwurf Gestattungsvertrag inkl. Verlegungsplan übermittelt. Dieser Gestattungsvertrag ist so gestaltet, dass eine Erweiterung auf einen weiteren Bereich der aktuell noch zur Diskussion steht (und eventuelle weitere Projekte der Breitband OÖ), einfach und unbürokratisch mittels einer Ergänzung von Planunterlagen erfolgen könnte. Der Gestattungsvertrag wurde auch vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 11. März 2025 vorberaten und es ergeht die Empfehlung den vorliegenden Gestattungsvertrag zu beschließen.

Beratung:

Der Vorsitzende erläutert den vorliegenden Punkt.

Hr. Knierzinger Christoph: Wie weit wird verfolgt, dass der Breitbandausbau nicht nur an den Randgebieten der Gemeinde erfolgt?

Vorsitzender: Er fährt auf jede Infoveranstaltung, aber die Gemeinde ist teilweise nicht förderfähig, da ein guter Breitbandausbau der LIWEST und ein guter 5 G Empfang vorhanden ist.

Fr. Schlagintweit Anita: Da ihr Haushalt betroffen ist, wird sie nicht mitstimmen.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Gestattungsvertragsentwurf beschließen.

Wurde durch Erheben der Hand **mehrheitlich beschlossen**.

Fr. Schlagintweit erklärt sich als befangen.

4. Kulturangelegenheiten

4.1 Subventionsansuchen von Vereinen über € 2.000,--

Der Kulturausschuss hat sich am 6.3.2025 mit den Subventionsansuchen der Vereine befasst und an den Gemeindevorstand die Empfehlung abgegeben, diesen Vorschlag zu unterstützen. Es fand daher eine Vorberatung im Gemeindevorstand am 11. März 2025 statt. Der Gemeindevorstand schließt sich der Empfehlung des Kulturausschusses an.

Beratung:

Der Vorsitzende erläutert den vorliegenden Punkt.

Antrag:

Der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Subventionen beschließen.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

5. Sozialangelegenheiten

5.1 Teilnahme an der Aktion "Junge Gemeinde" 2026/2027

Bericht des Vorsitzenden:

Die Gemeinde Aschach wurde für 2024/2025 bereits als „Junge Gemeinde“ ausgezeichnet. Für 2026/2027 ist es aufgrund der neuen Kriterien wieder möglich, dass wir uns wieder als „Junge Gemeinde“ präsentieren können.

Ein Punkt der Kriterien wird erfüllt, indem der Gemeinderat einen Beschluss dazu fasst.

Der Sozialausschuss hat sich für die erneute Teilnahme an der Auszeichnung ausgesprochen.

Beratung:

Fr. Schlagintweit Anita: Sie erläutert den vorliegenden Punkt.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den Beschluss zur Teilnahme fassen.

Wurde durch Erheben der Hand **einstimmig beschlossen**.

6. Sonstiges

7. Allfälliges

Vorsitzender: Nachzahlungen beim Wirtschaftshof sind immer wieder Thema. Im letzten Herbst wurde vereinbart, ein gemeinsames Gespräch mit dem Leiter des Wirtschaftshofes zu führen. 90% der Tätigkeiten werden automatisch erledigt. Es wurde gut erklärt, warum Aschach Nachzahlungen hat und andere Gemeinden nicht. Man hat in der Grundstruktur gut verhandelt. Aschach hatte beim Leistungskatalog nicht alles beinhaltet, da viele Arbeiten (z.B. FAB) ausgelagert waren. Jetzt wird dies nicht mehr extern, sondern vom Wirtschaftshof gemacht und dadurch entstehen diese Nachzahlungen.

Fr. Dr. Wassermair Judith: Es wurde ausgemacht, dass auffallende Missstände sofort an Fr. AL Rathmayr gemeldet werden (z.B. Rasenmähen, wo noch nicht nötig usw.)

Hr. Ing. Peter Robert: Am 29.3. findet wieder der Schmankerlmarkt statt und er ersucht um rege Teilnahme.

Am 1. Mai findet ab 09:00 das Maibaumfest statt. Es werden noch Freiwillige gesucht, die auch stundenweise den Maibaum bewachen.

Fr. Dr. Wassermair Judith: Der Kindergarten hat sich angemeldet zum Müllsammeln und die Kinder waren sehr begeistert dabei.

Auch die Schule hat wieder fleißig gesammelt.

Bei der allgemeinen Müllsammlung waren leider nur sehr wenige Personen dabei. Sie würde sich im nächsten Jahr über mehr Teilnehmer freuen.

Die Feuerwehrjugend geht auch noch extra.

Fr. Dr. Zahn Eva-Maria: Die Beleuchtung beim Neubaugebiet Rosen- und Rebenweg wurde nunmehr installiert und sie bedankt sich dafür sehr herzlich.

